

KINO-TIPP

Superhelden-Film der anderen Art



Riggan Thomson (Michael Keaton) ist auf dem Tiefpunkt seiner Karriere. Als Comic-Held Birdman, den er einst in der gleichnamigen Blockbuster-Trilogie verkörpert hatte, war er zum Hollywoodstar avanciert. Nach dem Höhenflug aber kam der tiefe Fall. Der Schauspieler schafft es nicht mehr, an seine früheren Filmfolge anzuknüpfen. Zu sehr haftet ihm die Rolle des Birdmans bis heute an – im wahrsten Sinne: Thomson hört nicht nur Birdmans Stimme in seinem Kopf, er hat auch dessen Superkräfte geerbt, kann schweben, fliegen und Gegenstände mit seinen Gedanken bewegen. Oder vielleicht glaubt er auch nur, es zu können. In der Hoffnung, seiner Karriere wieder Aufschwung zu verleihen, will sich Riggan Thomson mit einer Broadway-Produktion als Theaterschauspieler und -regisseur neu erfinden. Dabei machen ihm nicht nur sein eigenwilliger Bühnenkollege Mike Shiner (Edward Norton) und eine gehässige Theaterkritikerin der «New York Times» das Leben schwer, sondern vor allem er sich selbst.

Mit «Birdman» hat Regisseur Alejandro González Iñárritu ein einzigartiges Werk geschaffen, das zurecht mit dem Oscar für den besten Film gekrönt wurde. Denn seine Machart ist aussergewöhnlich: Iñárritu drehte den Spielfilm scheinbar ohne Schnitt. So besteht «Birdman» bis auf den Schluss aus einer einzigen, zusammenhängenden Szene. Es ist ein Tanz zwischen den Schauspielern und der Kamera, die ihnen auf Schritt und Tritt durch das Theater folgt. Der Film erhält dadurch eine erstaunliche Dynamik und Spannung.

Vor allem aber fesselt einen die Geschichte. «Birdman» ist nicht bloss eine Persiflage auf die Superheldengeschichten Marke Hollywood. Es ist ein vielschichtiges, surreales Drama mit einer ordentlichen Portion schwarzen Humors, das von Selbstzweifeln und Versagensängsten handelt. Eine Metapher für unseren inneren Kritiker, der alles, was wir tun, für nicht gut genug hält. So kann man sich auch als Zuschauer und Nicht-Schauspieler mit Riggan Thomson identifizieren – denn jeder von uns hat wohl seinen eigenen Birdman. (ip)

«Birdman», USA 2015, 119 Minuten, EdF
Vorführungen im Kino Orion Dübendorf: Samstag, 7. März, 20.15 Uhr; Donnerstag, 12. März, 20.15 Uhr; Sonntag, 15. März, 18 Uhr; Freitag, 20. März, 20.15 Uhr.

Verlosung: Der «Glattaler» verlost 2x2 Freibillette für einen Film nach Wahl im Kino Orion in Dübendorf. Wer mitmachen will, schickt bis 11. März eine E-Mail an redaktion@glattaler.ch oder eine Postkarte an Redaktion Glattaler, Postfach, 8600 Dübendorf.

Vater-Kind-Treff

FAMILIENZENTRUM. Am ersten Samstag im Monat treffen sich Väter mit ihren Kindern im Familienzentrum Tatzelwurm, Wallisellenstrasse 5a, zum Plaudern und Spielen. Der nächste Treff findet morgen Samstag, 7. März, von 10 bis 12 Uhr statt. (red)

Orgelmusik für Augen und Ohren

KONZERT. Mit der Tanz Toccata hat Yun Zaubmayr moderne Orgelwerke nicht nur hörbar, sondern auch sichtbar gemacht – und das Publikum in der Kirche im Wil tief beeindruckt.

ANNEMARIE VIT-MEISTER

Im Nachgang zur herbstlichen Hiob-Aufführung hat die Organistin Yun Zaubmayr ihre Idee eines Orgelkonzerts verwirklicht: Die Tanz Toccata verbindet moderne Orgelmusik mit zeitgenössischem Tanz. Denn gerade die heutigen Orgelwerke könne man nicht nur mit Worten ausreichend erklären, findet Zaubmayr. Es brauche die Bewegung, damit das Publikum von der Inspiration und der Innigkeit der Musik berührt werde.

So verpflichtete die Organistin nicht nur zwei Darsteller der ehemaligen Hiob-Inszenierung, André Fischer als

Sprecher und Agnes Zenerino als Sängerin. Es gelang ihr auch, zwei Tänzerinnen vom Quilla Dance Theatre, die beim Hiob die Choreographie gestaltet hatten, für die Tanz Toccata zu gewinnen.

Organistin auf Grossleinwand

Der moderne Mittelteil der Aufführung wurde von zwei Werken von Johann Sebastian Bach umrahmt. Schon hier wurde der Eindruck tanzender Hände und Füsse aufs Eindrücklichste eingefangen. Denn das Spiel der Organistin, die sonst unsichtbar hinter dem Orgelpult wirkt, wurde auf Grossleinwand gezeigt – eine Idee, die es wert wäre, in weiteren Konzerten umgesetzt zu werden. So stand das souveräne Können von Yun Zaubmayr für einmal nicht nur hör-, sondern auch gut sichtbar im Raum und sorgte für eine Darbietung, die beim Publikum alle Sinne ansprach.

Ebenso leichtfüssig tanzten Sarah Keusch und Rebekka Scharf in den abschliessenden Stücken scheinbar mühe-

los über den Steinboden der Kirche. Ihre beispiellose Konzentration ging sofort auf das Publikum über, das atemlos jeden einstudierten Schritt, jede wirkungsvolle Geste der jungen Frauen verfolgte. Sie interpretierten die eindrucksvollen Orgelwerke des früh verstorbenen Jehan Alain, des tief gläubigen Olivier Messiaen und des zeitgenössischen Schweizer Komponisten Guy Bovet. Die zum Teil eigenwilligen Einzelbilder fanden sich immer wieder in grossartiger Ergänzung zusammen.

André Fischers Worte zu den Werken gaben Hinweise zum näheren Verständnis der Stücke. Und Agnes Zenerinos lieblicher A-cappella-Gesang «Salamanca» verklang wie ein Hauch, bevor die Orgel die Melodie ihrerseits wieder aufnahm. Ein grosser Applaus war allen Ausführenden gewiss.

Veranstaltungshinweis: Der nächste Konzert-Gottesdienst mit Orgelmusik findet am Sonntag, 17. Mai 2015, um 10 Uhr in der Kirche im Wil statt. Es sind Orgelwerke von Johann Sebastian Bach und Robert Schumann zu hören.



Der Bündner Autor Arno Camenisch. Bild: pd

Arno Camenisch liest

LESUNG. Der nächste Gast des Literaturzyklus Fünf um 5 ist Arno Camenisch. Der mehrfach publizierte Bündner Autor liest am Sonntag, 8. März, aus seinem jüngsten Buch «Fred und Franz». Camenisch schreibt auf Deutsch und Rätoromanisch und ist bekannt für seine unterhaltsamen Lesungen. Sein Auftritt in der Oberen Mühle beginnt um 17 Uhr, Türöffnung ist bereits um 16.30 Uhr. (red)

Sonntagsfiir für Kinder

KIRCHE. Am Sonntag, 8. März, um 10.30 Uhr sind Kinder vom Kindergarten bis zur 3. Klasse zur Sonntagsfiir in der Krypta der katholischen Kirche eingeladen. Es wird die Geschichte von Jakob und Esau aus dem Alten Testament vorgelesen. Die Geschichte handelt von zwei ungleichen Brüdern. Täuschung und Betrug trennen Jakob und Esau, bis ein langer Weg sie wieder vereint und Jakob weiss, was der Segen Gottes bedeutet. Wie immer wird auch gebetet, gesungen und gebastelt. (red)

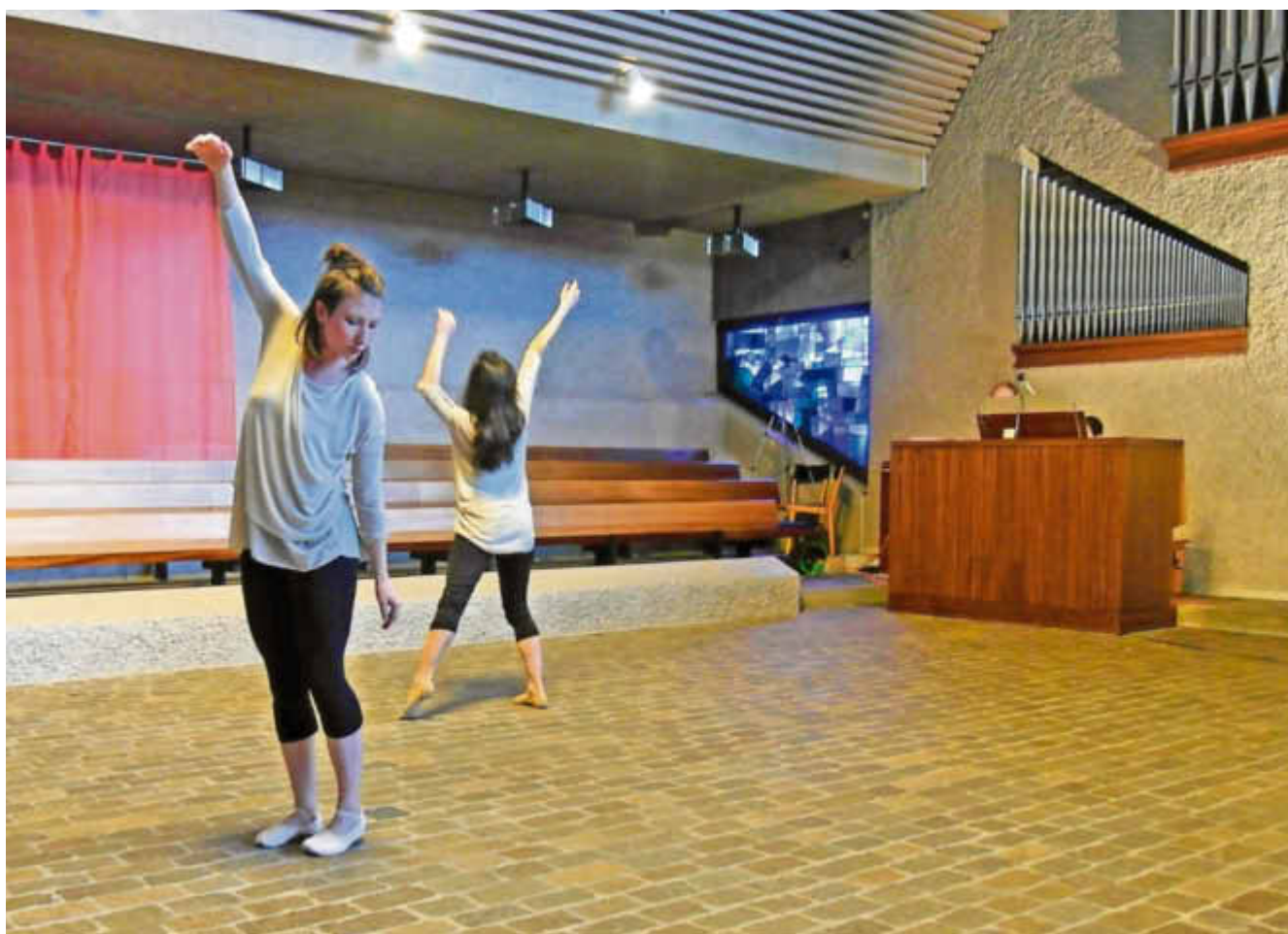
Sonntags-Träff

SUBITO. Der nächste Sonntags-Träff bietet am Sonntag, 8. März, wieder die Gelegenheit, bei Kaffee und Kuchen gemütlich zusammensitzten. Das frühlinghaft dekorierte Subito öffnet seine Türen von 14 bis 16.30 Uhr. Ein süsses Mitbringsel ist wie immer willkommen.

Das Subito an der Usterstrasse 10 bietet wochentags ein gesundes und preisgünstiges Mittagessen und Gelegenheit zur Begegnung. Das Angebot richtet sich an Menschen, die sich in einer Notlage oder in einer schwierigen Lebenssituation befinden. (red)

Waldhörner im Singsaal

KONZERT. Am Freitag, 13. März, tritt das Hornensemble Hoklaholu um 19.30 Uhr im Singsaal des Schulhauses Grütze 7 auf. Unter der Leitung von Lukas Christinat präsentieren die neun Hornisten das Waldhorn in seiner Vielseitigkeit mit Werken von Anton Bruckner, Georg Friedrich Händel und Julius Fucik. (red)



Die Tänzerinnen Sarah Keusch (links) und Rebekka Scharf interpretieren die Orgelmusik von Yun Zaubmayr. Bild: Annemarie Vit-Meister

Die Erlebniswoche steht wieder an

BADIWIESE. Nach den Sportferien richtet sich das Interesse vieler Kinder wieder auf die Erlebniswoche, die bereits zum 22. Mal stattfindet. Sie wird wie gewohnt in den Frühlingsferien vom 20. bis 24. April auf der Badiwiese im blauen Zirkuszelt durchgeführt.

Dieses Jahr geht es um einen jungen Mann, der vor eine grosse Aufgabe gestellt wird. Anfangs fehlt ihm der Mut – dann aber wird er von Gott auf einen überraschenden Weg geführt. Dabei begleiten ihn wieder Jimmy und Lucy, die lustigen Sprechpuppen. Dazu gibt es Spiele, Zvieri und einen Ausflug.

Das gemeinsame Grillieren mit den Eltern findet am Donnerstag statt. Die Erlebniswoche richtet sich an alle Kinder vom 2. Kindergarten bis zur 6. Klasse. Der Tagesbeitrag beträgt 8 Franken, am Mittwoch 12 Franken und die ganze Woche kostet 35 Franken. Infos unter www.erlebniswoche.ch. Veranstaltet wird die Erlebniswoche von der Chrischona-Gemeinde und ihrer Jungschar, der Reformierten Kirche, der Methodistenkirche, der Pfingstgemeinde und von der Cevi. (red)

Eine GV und zwei Wanderungen

PRO FEMINA. Am Mittwoch, 11. März, findet die 21. Generalversammlung der Pro Femina im Seniorenzentrum Zion statt. Der Monatstreff im Saal des Restaurants Hecht fällt aus.

Die Mittagswanderung vom Mittwoch, 18. März, führt von Dübendorf nach Opfikon. Abmarsch ab Lindenplatz ist um 12.45 Uhr. Nach einem Abstecher zu den Stettbacherwiesen führt die Route der Glatt entlang. Die Wanderzeit beträgt eindreiviertel Stunden. Bei zweifelhafter Witterung erhält man am Wandertag ab 11 Uhr über Telefon 0448215359 Auskunft über die Durchführung.

Am Dienstag, 31. März, führt die Wanderung dem Rhein entlang, von Rheinau bis Schaffhausen. Der Start in Dübendorf mit der S9 ist um 8.21 Uhr. Der Weg durch Wald und Wiesen führt zuerst nach Neuhausen und dann dem Fluss entlang nach Schaffhausen. Die Wanderzeit beträgt dreieinhalb Stunden. Eine Anmeldung muss bis Freitag, 27. März, erfolgen. Auskunft über die Durchführung bei unsicherer Witterung erhält man am Vortag zwischen 9 und 12 Uhr unter 0448200669 oder 0448216653. (red)

Rosenverkauf für guten Zweck

ÖKUMENE. Am Samstag, 14. März (9 bis 13 Uhr), findet vor der Migros und vor dem Coop (Leepünt-Areal) ein Rosenverkauf statt. Die angebotenen Max-Havelaar-Rosen werden für einen guten Zweck zum Stückpreis von 5 Franken verkauft. Die Aktion wird organisiert von der reformierten und der katholischen Kirche und ist Teil der ökumenischen Kampagne Brot für alle und Fastenopfer. (red)

ANZEIGE

Ausländische Richter dürfen nicht über Schweizer Recht entscheiden.

SVP Liste 1 wählen
SVP Kt. Zürich, 8600 Dübendorf, PC 80-35741-3, www.svp-zuerich.ch